

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 20.01.2009
Sitzung Nummer:	43 (SSKA/43)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:20 Uhr
Sitzungsort:	Berufsschulzentrum Haus I, Dachgeschoss, Raum 307 Berufsbildende Schulen II Schillerstr. 4, 39576 Stendal

Edith Braun
Vorsitzende/r

Sabine Herzog
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Frau Edith Braun

Mitglieder

Herr Horst Janas
Herr Rüdiger Kloth
Herr Dr. Michael Kühn
Herr Bernd Prange
Frau Bärbel Voigt
Herr Peter Zimmermann

sachkundige Einwohner

Frau Grit Dräger
Frau Karin Köppe
Herr Sven Oeberst
Frau Ulrike Weis

Protokollführer

Frau Sabine Herzog

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann
Herr Patrick Doleschel
Frau Annemarie Theil

Abwesend:

Mitglieder

Herr Günter Bartels

sachkundige Einwohner

Herr Peter Scholz
Frau Harriet Tüngler

Tagesordnung:

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 42. Sitzung vom 16.12.2008
 - 4 Informationen über die Arbeit und Perspektive der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Stendal
 - 5 Schließung der Außenstelle Osterburg der Berufsbildenden Schulen I
Vorlage: 484
 - 6 Informationen zum Stand der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für den Landkreis Stendal
 - 7 Beantragung der Landesfachklasse Polster-und Dekorationsnäher
Vorlage: 486
 - 8 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet um 17:05 Uhr die 43. Sitzung im Berufsschulzentrum Haus I, Dachgeschoss, Raum 307, Berufsbildende Schulen II, Schillerstraße 4, 39576 Stendal.
Sie begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie alle anwesenden Gäste.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Frau Braun stellt die ordnungsgemäße Ladung fest, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
Von den Mitgliedern des Fachausschusses fehlen Frau Tüngler und Herr Scholz.
Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 42. Sitzung vom 16.12.2008

Die Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 42. Sitzung erfolgt zur Sitzung am 17.02.09 .

zu TOP 4 Informationen über die Arbeit und Perspektive der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Stendal

Frau Braun übergibt das Wort an Herr Bätz, den Leiter der Berufsbildenden Schulen I.
Herr Bätz begrüßt gemeinsam mit Frau Niemann, der stellvertretenden Schulleiterin der Berufsbildenden Schulen II, die Mitglieder des Fachausschusses und alle anwesenden Gäste.

Als erstes dankt Herr Bätz dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit. Ein weiteres Dankeschön geht an die Schüler, die dafür verantwortlich sind, dass die Schule nach über 10 Jahren immer noch sauber und gepflegt aussieht. Des weiteren dankt er für die Anschaffung neuer PC-Technik, die für alle Ausbildungen und die neuen Maschinen des BGJ Holztechnik. Dank der Ausbildung an den modernen Maschinen erhielten 80 % der Schüler des BGJ Holztechnik einen Ausbildungsplatz in einem Betrieb.

Als nächstes nimmt Frau Niemann Stellung zu der demographischen Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufsbildenden Schule II des Landkreises Stendal.

Sie erläutert das duale Ausbildungssystem. Es kann in Tages - oder Blockunterricht durchgeführt werden. Zur Zeit befinden sich im 1. Ausbildungsjahr 359 Schüler in 16 Klassen, im 2. Ausbildungsjahr 379 Schüler in 18 Klassen und im 3. Ausbildungsjahr 275 Schüler in 13 Klassen im dualen System. Das sind insgesamt 1013 Teilzeitschüler in 47 Klassen.

Für alle Planungsgrößen an Berufsschulen werden die Schülerzahlen des dualen Teilzeitberufsschulbereichs in Vollzeitschüler umgerechnet. Die Gesamtschülerzahl der Teilzeitberufsschule teilt man durch 2,5 um einen Vollzeitschüler zu erhalten. In diesem Fall 1013 Teilzeitberufsschüler durch 2,5. Das sind 405 Vollzeitschüler. Dazu kommen 844 echte Vollzeitschüler aus z.B. dem Fachgymnasium, Berufsvorbereitungsjahr oder den mehrjährigen Berufsfachschulen. Das sind insgesamt 1249 Vollzeitschüler in den Berufsbildenden Schulen II des Landkreises Stendal.

Frau Braun bedankt sich bei Frau Niemann.

Sie lobt an dieser Stelle das gepflegte Äußere des gesamten Berufsschulgeländes und richtet ein Kompliment an das Personal und die Schüler. Dass der gesamte Komplex nach über 10 Jahren so ein ordentliches Bild macht, ist anerkennenswert.

Sie bittet Herrn Bätz und Frau Niemann, dieses Lob weiterzuleiten.

Herr Bätz erläutert die Vollzeitschülerzahlen der Berufsbildenden Schulen I. Im Schuljahr 2008/09 befinden sich hier 859 Vollzeitschüler. Diese Zahl geht allerdings in den folgenden Schuljahren ständig bergab, so dass es im Schuljahr 2010/11 voraussichtlich nur noch 634 sein werden.

Man braucht 600 Vollzeitschüler, um eine Berufsschule erhalten zu können. Nach dem Schuljahr 2010/11 sind die Zahlen wieder leicht steigend.

Um dem Schülerrückgang entgegenzuwirken, sind einige Maßnahmen getroffen worden, z.B. Gespräche mit der Industrie - und Handelskammer, der Bundesagentur für Arbeit oder der Kreishandwerkerschaft . Weitere Maßnahmen sind u.a. der vorliegende Antrag zur Bildung einer Landesfachklasse oder die Bildung des „Nordverbundes“ zur Vorbereitung der Schulentwicklungsplanung im Bereich der Berufsbildenden Schulen für die Landkreise Jerichower Land, Börde, Stendal und den Altmarkkreis Salzwedel.

Frau Dr. Bergmann erläutert, welche Intension der „Nordverbund“ hat. Die eben genannten Landkreise schließen sich zusammen, um gemeinsam etwas gegen die Zentralisation der Berufsausbildung in Magdeburg zu tun. Sie informiert, dass durch den „Nordverbund“ ein Entwurf für die künftige Verteilung der Ausbildung (= Schulentwicklungsplanung) in den vier Landkreisen dem Landesverwaltungsamt vorgelegt wurde. Im Februar ist ein Gespräch mit dem Landesverwaltungsamt geplant. Das Landesverwaltungsamt wird zu diesen Gedanken Stellung nehmen.

Frau Braun ist ebenfalls der Meinung, dass Magdeburg nicht automatisch die Ausbildung zugeordnet werden kann und ist auch gegen die Zentralisation.

Frau Theil meint, dass man erst mal das Gespräch mit dem Landesverwaltungsamt abwarten sollte. Sie hat für den Erhalt der Berufsschulen im Norden Sachsen-Anhalts ihre volle Unterstützung zugesagt.

Frau Schwarz hat ebenfalls das Gefühl, dass die Schulen zentralisiert werden sollen. Sie meint, dass Magdeburg im Vergleich zum Norden Sachsen-Anhalts bevorzugt wird.

Frau Braun hält es für erforderlich, sich zu gegebenem Zeitpunkt schriftlich an das Kultusministerium zu wenden.

Frau Voigt spricht an, dass Stendal ein neues Berufsschulzentrum hat und erkundigt sich, wie es mit den anderen Berufsschulzentren aussieht.

Frau Dr. Bergmann antwortet, dass die anderen Berufsschulzentren auch alle auf dem neuesten Stand sind.

Herr Bätz bringt mit ein, dass die Berufsbildenden Schulen in Magdeburg zur Zeit saniert werden.

Frau Braun fasst zusammen, dass die Ausführungen von Frau Niemann, Herrn Bätz, Frau Dr. Bergmann und Frau Schwarz zu den Perspektiven der Berufsschulen nachdenklich stimmen.

Sie schlägt vor, nicht locker zu lassen und die Verantwortung dafür im nächsten ½ Jahr verstärkt zu nutzen. Es sollten alle vier genannten Landkreise an das Ministerium bzw. Landesverwaltungsamt herantreten und möglichst viel Berufsschulbildung für die Regionen einfordern. Wir sollten uns die Berufsschulbildung nicht aus den Händen nehmen lassen. Es geht auch um den Erhalt der Berufsschulen in der Altmark und sie geht davon aus, dass der Kreistag die Initiative „Nordverbund“ unterstützt.

Herr Bätz setzt seine Ausführungen fort und begründet die Schließung der Außenstelle Osterburg der Berufsbildenden Schulen I mit Beendigung des Schuljahres 2008/09.

Obwohl im Jahr 1997 das Berufsschulzentrum in Betrieb ging, wurde entschieden, dass in Osterburg noch eine Außenstelle der BbS I so lange erhalten bleibt, wie die Schülerzahlen es zulassen, denn es war damals schon abzusehen, dass die Schülerzahlen insgesamt zurückgehen werden.

So konnten bisher Vollzeitklassen in den Ausbildungsberufen : Tischler, Köche, Restaurantfachfrau/mann und Fachkräfte im Gastgewerbe ausgebildet werden.

Im letzten Schuljahr sind jedoch in Osterburg 6 Klassen „weggebrochen“, was überhaupt nicht zu erwarten war. Im Schuljahr 2009/10 können nur noch 100 Auszubildende pro Woche in 5 Klassen unterrichtet werden. Das ist schulorganisatorisch nicht sinnvoll, zumal es in Stendal genügend Platz für künftige Tischler, Köche und andere Osterburger Auszubildende gibt.

Für die Konzentration der Berufsschüler im Berufsschulzentrum Stendal sprechen z.B eine Lehtischlerei, moderne Unterrichtsmittel, PC- Räume u.a.

Daher ist die Umsetzung der Osterburger Berufsschüler nach Stendal vorgesehen.

Die Ausbildung werden in allen Bildungsgängen in Stendal nahtlos weitergeführt.

Er bittet darum, dem vorliegenden Antrag zur Schließung der Außenstelle Osterburg der Berufsbildenden Schulen I zuzustimmen.

Frau Braun bedankt sich für die Ausführungen bei Frau Niemann und Herrn Bätz.

zu TOP 5 Schließung der Außenstelle Osterburg der Berufsbildenden Schulen I Vorlage: 484

Auf Grund der vorherigen Ausführungen und Begründungen wird der DS 484 einstimmig zugestimmt.

mehrheitlich zugestimmt

zu TOP 6 Informationen zum Stand der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für den Landkreis Stendal

Zu diesem TOP übergibt Frau Braun das Wort an Frau Dr. Bergmann.

Frau Dr. Bergmann erläutert allen Anwesenden, dass die Stellungnahmen aller Verwaltungsgemeinschaften planmäßig vorliegen bzw. inhaltlich bekannt sind, so dass nach zeitplan weitergearbeitet werden kann.

Sie nennt im folgenden nur einzelne Schwerpunkte.

In den Verwaltungsgemeinschaften Havelberg, Tangermünde und Elbe-Havel-Land gibt es keine größeren Probleme.

Nach Sichtung der eingegangenen Stellungnahmen wird es Erörterungsgespräche mit den Bürgermeistern geben, deren Stellungnahmen nicht mit den Gedanken des Entwurfs des Schulentwicklungsplanes übereinstimmen oder dort , wo sich noch neue Gesichtspunkte ergeben.

Als Schwerpunkte sind heute schon zu nennen:

- Grundschule Iden
- Grundschulen Krüden und Groß Garz
- Sekundarschule „Komarow“ in Stendal
- Förderschule „Rosa Luxemburg“ in Tangerhütte
- Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg

Um die genannten Problemfälle zu lösen, stehen in den nächsten 14 Tagen ca. 5 Erörterungsgespräche an.

Frau Braun fragt, ob es dazu Wortmeldungen gibt.

Herr Zimmermann möchte nur zur Sekundarschule „Komarow“ sagen, dass anderswo wohl nicht gerade viel Platz für die Komarow –Schüler wäre.

Die Aufnahmekapazität der „Comenius“ Ganztagschule ist seiner Meinung nach erschöpft mit ca. 430 Schülern + Produktivem Lernen.

Zur Zeit gibt es für 18 Klassen 24 Räume; multipliziert man die 24 Räume mit dem gültigen Raumfaktor von 1,5, müssten danach 27 Räume für 18 Klassen zur Verfügung stehen.

Dieses erscheint ihm problematisch.

Frau Braun dankt für den Hinweis und bittet, die Raumfrage noch mal in der Sitzung am 17.02.09 zu erläutern. Zu der Anzahl der Räume in der „Comenius“ Ganztagschule sagt sie, dass keine Räume fehlen dürfen und es passen muss!

Wenn sich die Stadt Stendal politisch zur Sekundarschule „Komarow“ bekennt, wird der Landkreis alles prüfen. Dann müssten aber auch Stadt und Landkreis über Geld reden, denn die baulichen Zustände seien bekanntlich nicht sehr gut.

Weiter sagt sie, wenn wir uns zu dieser Immobilie bekennen, können wir den Zustand nicht so lassen.

Herr Kloth zeigt Verständnis für den Bestand der Sekundarschule „Komarow“, mahnt aber zugleich an, den Landkreis als Ganzes zu betrachten.

Das Osterburger Gymnasium hat Raumprobleme, womit Schüler und Eltern nicht zufrieden sind.

Wenn man den Raumfaktor von 1,5 anwenden wolle, den Herr Zimmermann genannt hat, müsste dieser auch für alle Schulen des Landkreises gelten.

Lösungsmöglichkeiten zur Entspannung der Raumsituation sind hier so bald wie möglich zu suchen.

Frau Schwarz sieht das ebenso und sagt in dem Zusammenhang, dass man sich zu dem Gymnasium in Osterburg positioniert hat. Demzufolge müssten hier nun entsprechend Investitionen geplant werden.

Frau Theil antwortet, dass in Abstimmung mit dem Regiebetrieb und dem Landrat über das Konjunkturprogramm weitere Maßnahmen im Gymnasium realisiert werden sollen.

Frau Braun stellt fest, dass die Probleme mit Osterburg und Seehausen noch nicht ausgestanden sind. Sie bittet, sich schnell für entsprechende Konzepte einzusetzen.

Für die Sekundarschule „Komarow“ sei das Engagement da, für Osterburg verlange sie die gleiche Kraft.

Sie verweist zum Abschluss der Diskussion darauf, dass in der Sitzung am 17.02. 2009 über weitere Inhalte der Schulentwicklungsplanung beraten werden.

**zu TOP 7 Beantragung der Landesfachklasse Polster- und Dekorationsnäher
Vorlage: 486**

Der Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

Die Beantragung zur Führung der Landesfachklasse Polster- und Dekorationsnäher an der Berufsbildenden Schule I wird somit an den Kreistag weitergeleitet.

mehrheitlich zugestimmt

zu TOP 8 Anfragen und Hinweise

Herr Zimmermann fragt, wann mit der Schulhofgestaltung an der Sekundarschule Goldbeck begonnen wird.

Frau Theil antwortet darauf, dass nicht begonnen werden kann, solange Frost im Boden ist.

Das Ausschreibungsverfahren wird in Kürze durchgeführt.

Im März soll voraussichtlich mit den Bauarbeiten begonnen werden.